



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung:

Michael Schrodi: Überlassen Sie den Weihnachtsumsatz nicht den Internetgiganten wie Amazon und Co. Stärken Sie das örtliche Gewerbe und die Künstlerszene!

Olching, den 10.12.2020

Michael Schrodi, MdB

Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

Von den Auswirkungen der Coronapandemie sind besonders auch Künstlerinnen und Künstler betroffen, egal, ob sie aus dem Bereich der Literatur, der Musik, der bildenden Künstler oder der Darstellung kommen. Sie leiden unter fehlenden Auftritten und Aufträgen.

Michael Schrodi, SPD-Bundestagsabgeordneter, hat mit Betroffenen gesprochen und appelliert an alle, die lokale Künstlerszene bei der Suche nach Weihnachtsgeschenken zu unterstützen: „Kürzlich las ich den Spruch: 'Man muss nicht nach Amazonien reisen, um ein Buch zu kaufen. Das gibt es auch gleich um die Ecke.' Das stimmt! Greifen Sie im Buchladen eher nach den Büchern der Schriftstellerinnen und Schriftstellern aus dem Landkreis, nach den Fotobänden der hiesigen Fotografinnen oder den Karikaturen eines Malers aus der Umgebung. Geben Sie Malerinnen und Malern Gelegenheit, ihre Bilder auszustellen und verschenken Sie eine CD Ihrer Lieblingsband. Es gibt viele Möglichkeiten.“

Über die Kunst hinaus brauchen auch die Gastronomie, das Handwerk und der Handel vor Ort die nötige Unterstützung, sagt Schrodi: „Kaufen Sie vor Ort ein oder verschenken Sie Gutscheine Ihres Lieblingsladens. Und wenn Sie den Weihnachtseinkauf doch lieber von daheim aus erledigen möchten, um Kontakte zu vermeiden, dann schauen Sie doch auf die Homepage der benachbarten Betriebe und Geschäfte - auch sie besorgen sicher gerne Ihre Wunschartikel.“

Als Teil der Regierungsfraktion hat sich der Finanzpolitiker dafür stark gemacht, dass solidarisch und mit großen finanziellen Unterstützungsmaßnahmen die Auswirkungen der Pandemie abgefedert werden, um die Unternehmen und Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten. Schrodi: „Überlassen wir den Weihnachtsumsatz jetzt nicht den Internetgiganten wie Amazon & Co. Wir alle möchten doch auch übermorgen noch durch unsere Einkaufsstraßen bummeln und die Orte lebendig halten.“



BU: Guido Zingerl (links) hat in den vergangenen Monaten trotz Coronapandemie an zwei Büchern gearbeitet, die nun erschienen sind. Michael Schrodi (rechts) sprach mit dem Maler und Karikaturisten über diese Zeit.



BU: In Berlin traf sich Michael Schrodi (links) mit Simon Pearce, Comedian, Schauspieler und Synchronsprecher. Sie sprachen nicht nur über Alltagsrassismus, sondern auch über die Ausnahmesituation für Künstler in der aktuellen Pandemie.